

AZ - FL-9494 Schaan

Montag
30. Oktober 78

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner



Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 207

Die Bendererstrasse — eine traurige Bilanz:

105 Verkehrsunfälle in 10 Jahren

Für kommendes Jahr plant die Regierung eine «Renovation»

(ro) - Nach dem tödlichen Verkehrsunfall am 22. Oktober ist die Diskussion wieder in Gang gekommen, die alten Fragen sind wieder aufgetaucht. Ist die Bendererstrasse aus verkehrstechnischer Sicht eine gefährliche Strecke, tragen die Bäume Mitschuld an den zahlreichen Unfällen, zeigt die 1977 eingeführte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h überhaupt eine Wirkung, sollte unsere Verkehrspolizei vermehrt Kontrollen durchführen, ist ein Aus- oder Neubau dieser rund 4 km langen Strasse geplant?

Sieben Verkehrstote seit 1967

Bei der Verkehrspolizei erkundigten wir uns zunächst nach der Unfallstatistik dieser wichtigen Verbindungsstrasse von Ober- und Unterland, die bereits in den 20er Jahren entstand und in ihrer Linienführung praktisch nie Änderungen erfuhr. Seit 1967 ereigneten sich auf dieser Strecke über 100 Verkehrsunfälle, im gleichen Zeitraum forderte die Bendererstrasse sieben Verkehrstote. Zum Vergleich: 1976 fanden auf unseren Strassen insgesamt 9 Menschen den Tod, 1977 waren es 8 und in diesem Jahr hatten wir bislang 10 Verkehrstote zu beklagen. Diese Zahlen beweisen es: «Für eine Ausserortsstrasse ist diese Anzahl Unfälle bzw. Tote überdurchschnittlich hoch», so Herbert Meier, Chef der Verkehrspolizei.

Der besondere Reiz

Frägt man nach den Ursachen dieser traurigen Bilanz, so ist einmal auf den besonderen Reiz dieser Strasse hinzuweisen, die keine Kurven aufweist, fast schnurgerade verläuft und so in vermehrtem Masse zum Schnellfahren bzw. Ueberholen «einlädt». Dabei wird vergessen, dass die Strasse relativ schmal ist, im Notfall keine seitlichen Ausweichmöglichkeiten bietet (Windschutzstreifen, Graben), gerade im Herbst sehr oft durch Nebel die Sichtverhältnisse schlecht sind und, ein wichtiger Grund, die Fahrbahn selbst Wellen und Unebenheiten aufweist (Rietboden). Herbert Meier: «Dies ist vor allem auf die Kiestransporte zurückzuführen, als die Destillationsanlage in Sennwald gebaut wurde.»

1600 Autos kontrolliert

«Etwas muss passieren», zieht Herbert Meier die Konsequenz und weist darauf hin, dass «die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km pro Stunde nichts nützt.» 1970 wurde erstmals eine Begrenzung auf 100 km/h eingeführt und dann 1977, nachdem die Strecke zwei Verkehrstote gefordert hatte, die Limite auf 80 km/h herabgesetzt. «Es wird



einfach zu schnell gefahren und wir können nicht noch mehr Kontrollen durchführen, da wir dafür 4 bis 5 Mann benötigen und der Verkehrspolizei nur insgesamt 11 Leute zur Verfügung stehen.» In den letzten zwei Jahren wurden total fünf Kontrollen auf der Bendererstrasse durchgeführt (jeweils etwa zwei Stunden lang) und dabei rund 1600 Autos kontrolliert. Die gesetzte Limite überschritten haben dabei nicht ganz 100 Fahrzeuglenker. Am 13. September dieses Jahres war die Quote am höchsten: von 377 Fahrzeugen waren 33 zu schnell. Im Vergleich mit Kontrollen an anderen Orten ist dieses Verhältnis

jedoch nicht auffällig. Man rechnet im Durchschnitt mit einer «Sünderquote» von 8 bis 10 Prozent.

Die Bäume sind schuldig!

Obwohl die meisten Unfälle auf der Bendererstrasse auf sogenanntes menschliches Versagen (spricht überhöhte Geschwindigkeit, Ueberholmanöver) zurückzuführen sind, sehen einige Automobilisten in den Bäumen am Strassenrand die «Sündenböcke». Was meint Forstingenieur Eugen Bühler zu diesem Vorwurf? «Die Bäume sind völlig unschuldig. Sie erfüllen zusammen mit den Sträuchern wichtige ökologische Funktionen (Windschutz,



Platz für Kleinbewesen etc.). Die Leute müssen sich nur an die Geschwindigkeit halten. Die Erfahrung zeigt, dass der Ausbau von Strassen meist nochmals erhöhte Geschwindigkeiten mit sich bringt und deshalb die Unfallquote nicht herabsetzt.

Mit Leitplanken

Gemäss einer Prioritätsliste (10 Jahresprogramm) hat das Bauamt im Frühjahr 1977 das Projekt Bendererstrasse in Angriff genommen und vor einigen Wochen der Regierung und den Vorstehern der betroffenen Gemeinden die detaillierten Pläne vorgelegt. Vorgesehen sind darin, so Werner Kutschera vom Bauamt, eine geringe Verbreiterung der Strasse (zwischen einem halben und einem ganzen Meter), ein neuer Fahrbahnbelag und eine Leitplanke ostwärts, d.h. beim Windschutzstreifen. Auf der anderen Seite, westlich, soll der Graben zugeschüttet werden. Ein Trottoir ist nicht geplant, da das Projekt einen separaten, geteerten Weg für die Landwirtschaft, die Radfahrer und Fussgänger vorsieht. Die Genehmigung durch die Regierung und die Vorsteher vorausgesetzt, könnte, so Werner Kutschera, im Frühsommer 1979 mit dem Baubeginn bzw. dem 1. Los begonnen werden. Das 1. Los umfasst die Strecke vom Kesselbau Eikuch bis zum Schlachthof. Insgesamt werden vier Bau Lose vergeben, so dass mit der Fertigstellung der «neuen» Bendererstrasse bis 1981/82 gerechnet werden kann. Ob diese Entschärfung auch die Unfallstatistik zu verbessern vermag, bleibt abzuwarten.

Traubenlese in Vaduz

Der 78er Wein wird kein schlechter Jahrgang — Im Schnitt 82 Oechslegrad

Zwei schöne Herbsttage begünstigten letzten Freitag und Samstag die Traubenlese im Fürstlichen Bock-

wingert in Vaduz, welche vorwiegend von den Oberschülern des freiwilligen 9. Schuljahres einge-

bracht wurde. Kellermeister Leo Oehri war mit der Quantität — der 3,5 ha grosse Weinberg erbrachte



einen Ertrag von 16 500 kg Traubengut (1977: 18 500 kg) — wie mit der Qualität — es wurden in den Tanks im Schnitt 82 Oechslegrad gemessen — sehr zufrieden. Berücksichtigt man die verspätete Blüte im Frühling und den verregneten Sommer und Herbst, kann das Ergebnis noch als überraschend gut bezeichnet werden.

Heute Montag beginnen die privaten Winzer in den unteren Lagen im Mitteldorf/Egerta mit dem Wimet, während den Lagen oberhalb des Roten Hauses einige sonnige und warme Tage noch gut tun würden. Je nach Witterung erfolgt die Lese jedenfalls nach Allerheiligen. Im letzten Jahr erreichten die 31 privaten Winzer der Vaduzer Winzergenossenschaft einen Ertrag von rund 10 000 kg bei einem Schnitt von 80 Oechslegrad. Heuer rechnet man bei gleich gebliebener Rebfläche — übrigens eine erfreuliche Feststellung — quantitativ mit einer Einbusse von rund einem Drittel. Qualitativ erhofft man sich bei selektiver Lese ein ähnliches Resultat wie im letzten Jahr. Der «Vaduzer 1978», das kann heute schon festgehalten werden, wird also kein schlechter Jahrgang.

Unsere Aufnahme rechts: Ein helles Getränk zum Zvieri schmeckt nach getaner Arbeit besonders gut.

(Bilder: X. Jehle)

VPB - die Bank für alle Ihre Bank für alles

Zum Beispiel:



Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz Telefon 075/2 31 31

Der Jahrgang 1958

Erinnerungsbilder von der Jungbürgerfeier

In unserer heutigen Ausgabe zeigen wir Ihnen die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Triesen. Morgen Dienstag schliessen wir diese Bildserie (VOLKSBLATT-Erinnerungsbilder zum Ausschneiden) mit den Aufnahmen der Gemeinden Ruggell und Schellenberg ab.

Liechtensteiner
Volksblatt

Nur noch morgen Dienstag und am Wochenende

Wegen der Feiertage Allerheiligen Allerseelen erscheint das VOLKSBLATT diese Woche nur noch morgen Dienstag und am Wochenende. Wir möchten unsere Abonnenten und Inserenten nochmals darauf hinweisen, dass die Anzeigen für die Wochenendausgabe (3./4. November) bis am Donnerstag, 2. November um 10.00 Uhr in unserem Besitze sein müssen.

BANK IN LIECHTENSTEIN AKTIENGESELLSCHAFT

Gute Verbindungen zu einer weltweit tätigen Universalbank haben sich schon immer als vorteilhaft erwiesen.

Liechtensteins Industrie hat dies längst erkannt.

FL-9490 Vaduz, Telefon 075/6 11 22

GRANIT

Wir liefern und versetzen Marmor, Granit, Quarzit und Kunstmarmor in grosser Auswahl

E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk Zollstrasse 76-78 • FL-9494 SCHAAN Telefon: 075/2 18 95 Telex: 77783 evos li

MARMOR